

Sitzung des Rates der Stadt am 12.12.2019

Haushaltsrede der Gruppe NPD/Die Rechte,
Rm Michael Brück

(Es gilt das gesprochene Wort).

Liebe Gäste im Dortmunder Stadtrat,
verehrte Ratskollegen,
denen noch etwas am Wohle unserer Stadt liegt, das sind ja nicht ganz so viele,

der Doppelhaushalt für die Jahre 2020 und 2021 liegt nun vor uns. Und wieder wurde uns gezeigt: schlimmer geht immer. Was ist eigentlich aus den großspurig verkündeten Prognosen des Kämmerers geworden, endlich eine schwarze Null zu liefern. Schwarze Nullen, von denen sehe ich hier im Rat einige. Aber leider nicht im Haushaltsentwurf. Stattdessen werden weiter Schulden gemacht. 2020 wird es ein Haushaltsloch von über 52 Mio. € präsentiert. Ein Jahr später soll die Neuverschuldung sogar fast 56 Mio. € betragen. Der Schuldenberg, auf dem wir Dortmunder sitzen, wächst damit auf über 2,6 Mrd. €. Wer soll diese Schulden jemals ausgleichen. Jeder Dortmunder, vom kleinen Kind bis zum Greis, ist durchschnittlich pro Kopf mit 4.300 € verschuldet. Dank einer ignoranten Politik, die das fragwürdige Qualitätssiegel `volks- und bürgerfeindlich` durchaus verdient hat. Verantwortlich für diese Zustände sind Sie alle. Von CDU bis Grüne, von SPD bis FDP. Sie haben unsere Stadt kaputt regiert.

Herr Rettstadt, Sie feiern sich dafür, herzlichen Glückwunsch, Sie zählen sicherlich zu den unfähigsten Politikern, die es in deutschen Parlamenten gibt. Nicht nur Sie Herr Rettstadt sondern Sie alle hier, herzlichen Glückwunsch dazu. Dortmund ist eine Stadt der Superlative im negativen Sinne.

Wer sich durch die 1.200 Seiten des Haushaltsentwurfes gewühlt hat, muss sich fragen, ob diese Stadtverwaltung dem einfachen Dortmunder Bürger überhaupt noch irgendeinen Stellenwert zumisst? Oder geht es nur noch darum, Politik für Eliten, die selbsternannte Zivilgesellschaft oder für sogenannte Neubürger zu betreiben? Sie feiern sich ab, 400.000 € Mehreinnahmen durch neue Blitzer zu generieren, mit denen die verhassten Autofahrer weiter gegängelt werden sollen. Aber kommen nicht einmal auf die Idee, eine vierstellige Zahl illegaler Asylanten, die kein Recht haben, sich in Dortmund aufzuhalten, unverzüglich abzuschieben und damit die städtischen Kassen um einen zweistelligen Millionenbetrag zu entlasten. Das ist scheinheilig und verlogen, nichts anderes. Und wer es nicht glaubt, wir haben heute noch eine Anfrage beantwortet bekommen, dass sich über 1.400 illegaler Asylbewerber in Dortmund aufhalten, von denen im Laufe des ganzen Jahres weniger als 50 abgeschoben worden sind. Das ist Wahnsinn, das ist Steuergeldverschwendung und meiner Meinung nach ist das ein Verhalten, das fast schon kriminell ist, denn das Geld des Steuerzahlers wird hier zu Millionen und Abermillionen verschwendet. Aber Sie zeigen ja auch ganz offen, wessen Geistes Kind sie sind. Weitere zwei Planstellen sollen etwa bei der sogenannten Koordinierungsstelle für Vielfalt und Toleranz geschaffen werden. Eine Art „Privatantifa“ des Oberbürgermeisters, die in seinem Dezernat angesiedelt ist und das Ziel hat jede patriotische oder nationale Meinung zu bekämpfen. Was hier in Dortmund betrieben wird ist schlichtweg Gesinnungsterror vom Steuerzahler finanziert und von den Eliten dieser Stadt instrumentalisiert um ihre Macht zu sichern.

Und überhaupt, was macht eigentlich das Dezernat unseres Oberbürgermeisters jährlich mit über 42 Mio. €? Ein Betrag, mit dem sich das Haushaltsloch fast ausgleichen ließe. Was macht das Dezernat damit, außer den Kampf gegen Rechts oder andere absurde Projekte zu finanzieren, mit den

Masseneinwanderungen oder beispielsweise auch Agendawahnsinn politisch vorangetrieben werden soll. Wenn Sie so überzeugt davon sind, Herr Sierau, dann nehmen Sie für Ihre Propaganda bitte Ihr eigenes Geld uns nicht das des Steuerzahlers. Der hat nämlich in einer Stadt, in der jedes vierte Kind in Armut aufwächst und über 100.000 Dortmunder Sozialleistungen beziehen, weil ihr Einkommen nicht mehr zum Leben ausreicht, ganz andere Probleme. Aber von diesen Problemen hat ein abgehobener Sozialdemokrat wie Sie, leider keine Ahnung. Erinnern Sie sich an die Anfänge der Sozialdemokratie, als es um Arbeitnehmerrechte ging, ja auch um Klassenkampf. Und nun, 150 Jahre später, singen Ihre Genossen auf dem Parteitag – ja vielleicht war Herr Sierau ja sogar dabei – die Internationale. Ist das Realsatire. Die Partei, die mit der Agenda 2010 den sozialen Abstieg von Millionen Menschen beschlossen hat, die der Globalisierung und dem Ausverkauf unserer Wirtschaft den Weg ebnete, diese Partei erdreistet sich, stellt sich dahin und singt die Internationale in der es heißt: „Leeres Wort des Armen Rechte, leeres Wort des Reichen Pflicht. Und mündig nennt man unsere Knechte, duldet die Schmach nur länger nicht.“

Sie und Ihre Partei, Ihr gesamter Apparat, Hand in Hand mit Grünen und CDU, sind es doch, die Millionen Volksgenossen erst in Armut gebracht haben und überhaupt kein Interesse daran zeigen, diesen Zustand zu beenden. Wie erklären Sie - bitte schön - einer jungen, alleinerziehenden Mutter, die von Hartz IV lebt und ihrem Kind kaum etwas bieten kann, dass die Stadt Dortmund ein Prestigeobjekt, wie das Konzerthaus, jährlich mit über fünf Millionen Euro finanziert. Von der Verlustübernahme des DFB-Museums ganz zu schweigen.

Nein – die absolute Mehrheit in diesem Parlament macht keine Politik für den einfachen Bürger. Sie machen Politik für das Kapital und nicht zuletzt für den eigenen Geldbeutel.

Aber wo wir eben bei der Internationale waren, liebe Genossen, Sie kennen doch sicherlich auch die letzte Strophe: „erst wenn wir sie vertrieben haben, dann scheint die Sonne ohne Unterlass“. Und genau das muss unser Ziel sein: Sie und Ihres Gleichen aus allen politischen Verantwortungspositionen in dieser Stadt zu vertreiben. Am Besten bereits zur Kommunalwahl im nächsten Jahr. Den Bürgermeister sind wir ja auf jeden Fall los. Und die aktuellen Umfragen machen Hoffnung, dass zumindest die Zeit der SPD in Dortmund auch sehr bald vorbei sein wird und die Herzkammer der Sozialdemokratie am 13.09.2020 erlöschen wird. Wir werden selbstverständlich unser Möglichstes tun, dazu beizutragen.

Und, es erklärt sich von selbst, den Haushalt 2020/21 lehnt die Ratsgruppe NPD/Die Rechte selbstverständlich ab.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.